

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. J. Butz, E. Senn's Nachfolger

# Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzi's Erben.

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.



## JOHANNI

Dehr zeigt und strahlend die Natur,  
Sich hent' in ihrem Prachtgewande,  
Des Himmels herrlicher Azur  
Verkündet's in die fernsten Lande:  
Johannes tritt im hellen Schein  
Verheißend — doch auch mahnend — ein!

Des Sommers Sonnenwende bringt  
Bur Nebenblüt' der Lüfte Rosen,  
Das freie, frohe Lied erklingt  
Beim duft'gen Fest der roten Rosen!  
Seht, wie die Schöpfung jetzt erneut  
Uns ihre besten Gaben streut!

Das hellste Licht nach Winters Drän'n  
Es will uns hent' symbolisch lehren:  
Verzaget nicht! Stets muß erneu'n  
Sich Werdedrang, muß wiederkehren  
Ein heit'rer Sonnenschein in's Hans,  
Nach Kälte, Finsternis und Graus!

Johannis sonnig Friedensbild  
Es findet starr die Welt in Waffen!  
Den Streit im blutigen Gefild —  
Soll länger ihn denn noch begaffen  
Die hochgepriesene Kultur?  
Wo blieb' davon uns noch die Spur?...

Sollt' ewig trügen denn dies Licht  
Das in das rabenschwarze Dunkel  
Der Völkerfeindschaft blendend bricht?  
Des Egoismus frech Gemunkel  
Soll es denn hören fort und fort  
Das wohlgemeinte Bruderwort?

Nein, sag' ich, nein! Des Rechtes Sieg  
Führ' die Getrennten neu zusammen  
Und Friede mög' nach rauhem Krieg  
Im klarsten Licht aus Ofen flammen!  
Dann feiern wir, ganz ohne Frag'  
Den glücklichsten Johannistag!